Jona 1

Luther-Übersetzung von 1912

1 Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amitthais, und sprach: **2** Mache dich auf und gehe in die
große Stadt Ninive und predige wider sie! denn ihre Bosheit ist heraufgekommen vor mich. **3** Aber Jona machte sich
auf und floh vor dem HERRN und wollte gen Tharsis und kam hinab gen Japho. Und da er ein Schiff fand, das gen
Tharsis wollte fahren, gab er Fährgeld und trat hinein, dass er mit ihnen gen Tharsis[1] führe vor dem HERRN.

4 Da ließ der HERR einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer,
dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen. **5** Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrieen, ein jeglicher zu
seinem Gott, und warfen das Gerät, das im Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde. Aber Jona war hinunter in
das Schiff gestiegen, lag und schlief. **6** Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: Was schläfst du? Stehe auf,
rufe deinen Gott an! ob vielleicht Gott an uns gedenken wollte, dass wir nicht verdürben. **7** Und einer sprach zum
anderen: Kommt, wir wollen losen, dass wir erfahren, um welches willen es uns so übel gehe. Und da sie losten traf's
Jona. **8** Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, warum geht es uns so übel? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du
her? Aus welchem Lande bist du, und von welchem Volk bist du? **9** Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und
fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, welcher gemacht hat das Meer und das Trockene. **10** Da fürchteten sich
die Leute sehr und sprachen zu ihm: Warum hast du denn solches getan? Denn sie wussten, dass er vor dem HERRN
floh; denn er hatte es ihnen gesagt.

11 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir tun, dass uns das Meer still werde? Denn das Meer fuhr
ungestüm. **12** Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird euch das Meer still werden. Denn ich
weiß, dass solch groß Ungewitter über euch kommt um meinetwillen. **13** Und die Leute trieben, dass sie wieder zu
Lande kämen; aber sie konnten nicht, denn das Meer fuhr ungestüm wider sie. **14** Da riefen sie zu dem HERRN und
sprachen: Ach HERR, lass uns nicht verderben um dieses Mannes Seele willen und rechne uns nicht zu unschuldig
Blut! denn du, HERR, tust, wie dir's gefällt. **15** Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer; das stand das Meer still
von seinem Wüten. **16** Und die Leute fürchteten den HERR sehr und taten dem HERRN Opfer und Gelübde. **17** 2:1
Aber der HERR verschaffte einen großen Fisch, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage
und drei Nächte.

Fußnoten

1. Tharsis ist das alte Tartessus in Spanien.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de